



Vereine/Verbände

So machen Sie mit

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

<https://www.zugerzeitung.ch/leserbeitrag>

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbermarkt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.
Redaktion: Raphael Biemayr (bie), Cornelia Bischof (cb), Felix Ertle (tee, Stagiaire), Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft: Kristina Gysi (gy), Tijana Nikolic (tn), Carmen Roggenmoser (cro), Stv. Chefredaktorin: Benjamin Rothschild (bro), Tobias Söldi (ts).
Fototeam: Jakob Ineichen; Matthias Jurt (mj).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug, Telefon: 041 725 44 55. E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Arregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Arregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kantons; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv.).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56. E-Mail: inserate-lzmedia@chmedia.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserkosten: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 1129 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83 557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).
Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Baar

Jodlerklub Heimelig mit freudvollen Proben

«Andrea hat unser Gemüt auf einer Wolke schweben lassen» und «Es ist ein riesiges Glück und grosses Privileg, eine so hervorragende Dirigentin zu haben»: So schwärmte Co-Präsident Markus Bacher während der 107. Hauptversammlung vom 20. Februar im Stammlokal «Bären» wohl vorbereitet über die musikalische Leiterin, Andrea Küttel. Die Proben und Auftritte würden ebenso viel Spass und Freude bereiten wie die weitere Zusammenarbeit mit ihr, so Markus ergänzend.

Andrea wurde an der Hauptversammlung 2025 begeistert zur neuen Dirigentin des Jodlerklubs Heimelig Baargewählt. Die Co-Präsidenten Markus Bacher und Benjamin Kohler wussten die Hauptversammlung hervorragend zu leiten. Die Traktanden waren allesamt unstrittig. Alle Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl, die jeweils einstimmig erfolgte.

Austritte gab es nicht. Mit Martina Stadler zum einen sowie mit Urs Kruppenacher und Ruedi Mächler als bisherige Ruedi Mächler als bisherige Ruedi Mächler als bisherige Ruedi Mächler zum anderen sind drei Neumitglieder in den Verein aufgenommen worden. Der Jodlerklub besteht neu, nebst der Dirigentin, aus 25 Aktiven.

Den Rückblick aufs Vereinsjahr 2025 gestaltet Markus Bacher faszinierend, indem er seine Ausführungen zu sämtlichen



Die Neumitglieder, von links: Urs Kruppenacher, Martina Stadler und Ruedi Mächler. Bild: zvg

Auftritten und Anlässen, abgesehen von den Proben, mit an die Leinwand projizierten Fotos aus dem Jodlerklub-Chat aus schmückt. Gegen Ende der Veranstaltung richtet sich Andrea Küttel an die Chormitglieder. Sie bedankt sich und bekundet, bei der Arbeit mit dem Jodlerklub riesige Freude zu verspüren.

Vom 26. bis 28. Juni 2026 findet in Basel das Eidgenössische Jodlerfest statt, wo sich der Chor den Juroren stellen wird. Zu den traditionellen Fix- und Höhepunkten gehören auch heuer das Muttertagskonzert vom Samstag, 9. Mai, in der Kirche St. Martin Baar und das Herbstkonzert vom Samstag, 17. Oktober, im Gemeindesaal Baar. Über diese und weitere Auftritte informiert die Website www.jodlerklubheimelig-baar.ch oder dessen Facebook-Seite.

Für den Jodlerklub Heimelig Baar: Arnold Koller

Curling Club

Olympisches Fieber in Zug

Während in Milano Cortina die Profis um Gold kämpften, herrschte in der Curlinghalle Zug kürzlich eine ganz eigene, mitreissende Stimmung. Der Curling Club Zug lud zum Tag der offenen Tür ein und lockte zahlreiche Neugierige aufs Glatteis.

Ein besonderes Highlight war das Public Viewing des Olympiainfinales der Frauen. Zwischen 11 und 14 Uhr verfolgten die Besucher das Geschehen auf einer Grossleinwand im gut besuchten Curling-Restaurant. Besonders wertvoll war dabei der Kommentar eines club-eigenen Experten, der die taktischen Spielzüge und die Faszination des Sports fachkundig erläuterte.

Doch beim reinen Zuschauen blieb es nicht. In mehreren Zeitfenstern – um 9, 10, 14 und 15 Uhr – hatten die Gäste die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Unter fachkundiger Anleitung lernten die Teilnehmer den richtigen Umgang mit Stein und Besen.

Innerhalb einer Stunde konnten die Besucher erste Gleitversuche wagen und sogar ihrerstkleines Spielbestreiten. Die Teilnahme war kostenlos und erforderte keine vorherige Anmeldung – bequeme, warme Kleidung reichte völlig aus.

Die Verantwortlichen des Curling Club Zug blicken auf einen überaus erfolgreichen Tag zurück mit rund 200 Gästen. Die Kombination aus interna-



Die schweren Curlingsteine präzise ins Haus zu spielen, ist deutlich anspruchsvoller, als viele vermuten. Bild: zvg

tionalem Spitzensport auf der Leinwand und der Möglichkeit, die Sportart direkt vor Ort auszuprobieren, erwies sich als voller Erfolg.

Wer nun vom Curling-Virus infiziert wurde, findet weitere

Informationen zu Plauschlässen und Kursen auf der Website des Vereins unter www.cczug.ch.

Für den CC Zug: Barbara Bürgi-Rubi

Zug

Premiere voller Eleganz



Teilnehmerinnen, Gäste und die Organisatoren des «Cup Zentralschweiz». Bild: zvg/Tatiana Hofmann

Am 22. Februar wurde die Zuger Stadthalle zum Schauplatz für Anmut, Rhythmus und sportlicher Höchstleistung. Bei der Erstaufführung des «Cup Zentralschweiz» in Rhythmischer Sportgymnastik durch den Zuger Verein RG Zentralschweiz kämpften rund 180 junge Athletinnen aus 15 Vereinen aus Deutschland und der Schweiz um die begehrten Podestplätze.

Schon beim Betreten der Halle war die besondere Atmosphäre spürbar: Glitzernde Trikots funkelten im Scheinwerferlicht und die rhythmischen Klänge der Kür-Musik füllten den Raum. Das Publikum feuerte die Gymnastinnen an. Der neu ins Leben gerufene Cup soll künftig als fester Bestandteil im Wettkampfkalender die regionale Förderung dieser anspruchsvollen Sportart stärken.

Die Zuschauer bekamen Sport auf höchstem Niveau geboten. Von den jüngsten Teilneh-

merinnen, die ohne Handgerät auftraten, bis hin zu den erfahrenen Gymnastinnen der Juniorinnen-Klassen der Gruppe A beeindruckte das Feld durch technische Präzision und künstlerischen Ausdruck. Besonders die Übungen mit dem Band – oft als die «Königsdisziplin» der Rhythmischen Sportgymnastik bezeichnet – sorgten für staunende Gesichter, wenn die bunten Schlangen in perfekten Kurven durch die Luft wirbelten.

Das Feedback einer Kampfrichterin: «Es war der beste Wettkampf, den ich in den letzten drei Jahren in Europa erlebt habe.» Der Event war nicht nur Bühne für etablierte Talente, sondern auch wichtige Motivationshilfe für die Schweizer Nachwuchs. Die Zeichen stehen gut, dass dieser Cup im nächsten Jahr in die zweite Runde gehen wird.

Für den RG Zentralschweiz: Tatiana Hofmann

Menzingen

Plan A: Berufslehre

Rund 200 Schülerinnen und Schüler der Schulen Menzingen und Neuheim besuchten die Berufsschau in der Schützenmatt Menzingen. 37 Firmen stellten über 90 Berufe vor – vom Schreiner bis zur Gesundheitsfachfrau, vom Koch bis zur Detailhandelsfachfrau. Gut vorbereitet durch ihre Lehrpersonen, kamen die Jugendlichen gespannt zur Berufsschau – und wurden nicht enttäuscht. Statt trockener Broschüren gab es echtes Handanlegen: Ravioliselbermachen, Schlüsselanhänger an der Nähmaschine nähen, Bilderrahmen beim Schreiner zusammensetzen und verfeinern oder bei den Gesundheitsberufen Blutdruck messen und lernen, wie man Blut nimmt.

Zwischen Werkbank und Kochstation war überall Begeisterung spürbar. Die Jugendlichen stellten viele Fragen, probierten sich aus und verliesen die Halle mit glänzenden Augen – einige mit einem klaren Berufswunsch, andere mit einer Einladung zum Schnuppern. Auch die Kinder der 5. und 6. Klassen konnten in die bunte Vielfalt der Berufswelt eintauchen.

Am Abend gehörte die Bühne den Eltern und Oberstufen-schülerinnen und -schülern. Nach den Grussworten von Schulpräsidentin Isabelle Menzi und Regierungsrätin Silvia Thalman-Gut, die sich offen als «Berufsbildungsfan» bezeich-



Die Berufsschau in Menzingen lockte viele Interessierte an. Bild: zvg/Yvonne Kraft

nete, folgte ein spannendes Podiumsgespräch moderiert von Sophie Müller. Zuvor wurden die duale Bildungssystem und der Berufswahlprozess vorgestellt – und klar wurde: In der Schweiz gibt es keinen Abschluss ohne Anschluss.

Auf dem Podium diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Schule und Wirtschaft. Ihre Botschaft des Abends war eindeutig: Eltern sollen unterstützen, aber die Entscheidung gehört den Jugendlichen. Und: Dranbleiben lohnt sich! Mehrfach schnuppern, auch im gleichen Beruf verschiedene Betriebe ausprobieren – und Absagen gehören einfach dazu.

Zum Abschluss dankte der Präsident des Gewerbevereins Neuheim-Menzingen, allen Beteiligten. Seine Worte fassten den Tag treffend zusammen: «Eine Lehre ist kein Plan B – sondern ein starker Start ins Berufsleben. Die Zukunft hat viele Gesichter, viele Berufe und viele Chancen. Jetzt gilt es, sie zu packen!»

Beim anschliessenden Netzwerk-Apéro, offeriert vom Gewerbeverein Neuheim-Menzingen, klang ein inspirierender Tag der Berufsbildung in bester Stimmung aus.

Für den Gewerbeverein Neuheim-Menzingen: Karl Nussbaumer, Präsident